

Ich begrüße Sie zur Losungsandacht am 22. August 2024. Mein Name ist Christian Günther, ich arbeite im Amt für Religionsunterricht der evangelischen Kirche der Pfalz.

Kürzlich lag mir eine unterrichtliche Ausarbeitung vor, in der die Ausgangsfrage war:
Was macht einen guten Christenmenschen aus?

Der Kandidat versuchte diese Frage dann damit zu beantworten, wie ein Christenmensch eingestellt ist zum Einsatz von Waffengewalt, Tyrannenmord, kriegerischen Auseinandersetzungen und so weiter.

Dies erinnerte mich an meine eigene Studentenzeit, als für mich die Frage, was ein guter Christ sei, ebenfalls stark verknüpft war damit, wie man zum Einsatz von massiver Gewalt, zB mit Nuklearwaffen steht. Wir hielten beides für unvereinbar und beteiligten uns an den Protesten gegen den Nachrüstungsbeschluss des damaligen Kanzlers Helmut Schmidt und die Stationierung von Neutronenwaffen und nuklearen Kurzstreckenraketen in Deutschland.

Nun sollen wieder - weitaus schlagkräftigere - Raketen in Deutschland stationiert werden. Dennoch denke ich heute über diese ganze Frage anders als damals. Wobei es nicht darum geht, dass mir heute der Rüstungswahnsinn verständiger und akzeptabler erscheint als damals. Ganz im Gegenteil!

Die Wandlung in meiner Einstellung betrifft die Frage, was einen guten Christenmenschen ausmacht.

Und damit sind wir beim heutigen Losungstext. Der steht im Buch des Propheten Jeremia, Kapitel 15 Vers 19:

Der HERR spricht: Wenn du dich zu mir hältst, so will ich mich zu dir halten.

Wenn man, wie ich es zu tun pflege, den Glauben als eine Art Wette ansieht, dann bedeutet unser Losungssatz: Wenn ich in meinem Leben auf Gott setze, dann wird er auch auf mich setzen und wird mich am Ende nicht im Regen stehen lassen.

Dieser Grundsatz ist für mich das, was einen Glaubenden, sei es einen Christen, einen Juden oder einen Muslim ausmacht. Es geht erst einmal gar nicht um Gewalt oder etwas anderes, das ich *tun* soll, sondern um mein Verhältnis zu meinem Schöpfer. Er wird mich segnen: Das ist mein Wett-Tipp.

Und dann gibt es noch den Wett-Einsatz. Der war bei dem Propheten Jeremia ziemlich hoch: Sein Einsatz für Gott kostete ihn ein glückliches und zufriedenes Leben, den guten

Ruf und sogar die Freiheit. Er war am Ende und wollte hinwerfen, als Gott ihm unseren Losungstext zusprach:

Wenn du dich zu mir hältst, so will ich mich zu dir halten.

Wir gehen noch einen Schritt weiter zum Lehrtext aus dem Matthäusevangelium, Kapitel 10 Vers 32, und dort bekommt das Thema unserer Andacht seine spezifisch christliche Note :

Jesus spricht: Wer nun mich bekennt vor den Menschen, zu dem will ich mich auch bekennen vor meinem Vater im Himmel.

Man kann ganz verschiedene Dinge als eigenen Glaubens-Wetteinsatz beitragen: Man kann auf dem Gemeindefest Würstchen grillen, kann kräftig Choräle singen, kann Gemeindebriefe layouten und vieles mehr. Aber ganz besonders wichtig ist es - und dies wird auch in fast keinem Konfirmandenkurs vergessen -, dass man seinen Glauben an Jesus *bekannt*.

Wobei das Ablesen oder Murmeln des Apostolischen Glaubensbekenntnisses im Gottesdienst sicher die schwächste Form des Bekenntnisses ist.

Ein Bekenntnis, das bedeutet zu sagen: "Dies ist für mich in Glaubensdingen wahr.

Darauf vertraue ich fest."

Und darüber sollte man sich - als guter Christenmensch - Gedanken machen. Denn dies ist der *Tipp* in der persönlichen Glaubenswette. Und hier gilt es, ehrlich zu sein zu sich selbst: "Woran glaube ich wirklich?"

Da ist es im Zweifelsfall besser, ein bisschen weniger zu bekennen als unehrlich zu sein.

Hauptsache, ich halte mich zu Gott. Ich kann Christus in irgendeiner Form bekennen.

Hauptsache, ich kann zu Gott und zu Christus in der Not rufen, beten.

Er wird sich auch zu mir halten. Er lässt mich nicht verlorengehen.

Dies ist die Hauptsache für einen Christenmenschen.

Wie man dann die Fragen des täglichen, des gesellschaftlichen und des politischen Lebens löst, das kommt *danach*. Und da ist durchaus Raum für unterschiedliche Positionen.

Lasst uns beten:

Herr,
du bist meine Zuversicht und meine Zuflucht.
Du hast deinen Engeln befohlen,
dass sie mich behüten auf meinen Wegen.
Du hast gesagt:
"Er liebt mich, darum will ich ihn erretten;
er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schützen.
Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören;
ich bin bei ihm in der Not,
ich will ihn herausreißen
und zu meiner Herrlichkeit bringen." [cf Ps 91]
Herr, darauf wette ich.
Dir vertraue ich.
Amen